



Anlage 3.4: Hydrogeologische Gliederung des Buntsandsteins (LGRB 2002).

Kurzbezeichnung	Stratigraphie		Lithologie	Mächtigkeit (m)	hydrogeologische Beschreibung	Hydraulische Eigenschaften
sot	Oberer Buntsandstein	Rötton-Formation	Ton- und Schluffstein, z. T. im Wechsel mit Feinsandsteinbänken	10 - 70 m	Grundwasseringeleiter	T/H _m = 1*10 ⁻⁵ - 3*10 ⁻⁵ m/s
sos		Plattensandstein-Formation				
smK	Mittlerer Buntsandstein	Kristallsandstein	Mittelsandstein, stark verkieselt; Fein- bis Mittelsandstein sowie Wechselfolge von Sand- und Schluffstein; Mittel- und Grobsandstein, z. T. verkieselt, z. T. mit karneolführenden dolomitischen Knollen, Dolomitstein	Bis > 400 m	Kluftgrundwasserleiter; gute Grundwasserführung im Mittleren Buntsandstein (sm), insbesondere in den konglomeratischen Lagen, im Unteren Buntsandstein (su) im Bausandstein unmittelbar über dem ECKschen Horizont sowie im Bereich von Auflockerungszonen (z. B. Störungen, Tälern)	
smgo		Hauptgeröllhorizont				
smgm		Mittlerer Geröllhorizont				
smgu		Unterer Geröllhorizont				
suso	Unterer Buntsandstein	Oberer Bausandstein				
susu		Unterer Bausandstein				
suE		ECKscher Horizont				

T Transmissivität
H hydraulisch wirksame Mächtigkeit
T/H Gebirgsdurchlässigkeit
T/H_m mittlere Werte für T/H
braun Grundwasseringeleiter